

Fernwanderweg Saar-Hunsrück Steig

Wandern im Dreiländereck- rund um Mosel, Saar und Nahe

	<p>1:35.000</p> <p>128 Seiten</p> <p>Länge: 190 km</p> <p>Ortspläne</p> <p>978-3-85000-515-9</p> <p>Preis: € 13,90</p>
---	--

Streckencharakteristik

Länge, Höhenmeter und Etappen

Die Besonderheit des Saar-Hunsrück-Steiges liegt darin, dass er sich im Laufe der 5. Etappe in zwei gleichwertige Äste verzweigt, deren Zielorte zum einen die Römerstadt Trier an der Mosel und zum anderen die Edelsteinstadt Idar-Oberstein an der Nahe sind.

Insgesamt beträgt die Weglänge zwischen Orscholz und Idar-Oberstein ca. 170 Kilometer, aufgeteilt auf 9 Etappen mit rund 5.000 Aufstiegshöhenmetern. Die Etappenlängen liegen zwischen 12,6 und 26,2 Kilometern, die Anstiege zwischen 400 und 730 Höhenmetern. Etappenein- und ausstiege wurden hier und auch für die Variante nach Trier eingerechnet. Ohne Ein- und Ausstiege beträgt die Weglänge ca. 153 Kilometer.

Falls Sie sich für den Ast nach Trier entscheiden sind ca. 120 Kilometer zu bewältigen. Die 7 Etappen sind zwischen 11,3 und 18,8 Kilometer lang. Der Gesamtaufstieg zwischen Orscholz und Trier beträgt rund 3.400 Meter. Ohne Ein- und Ausstiege beträgt die Weglänge ca. 105 Kilometer.

Auf der Etappe die am Grimburger Hof startet können Sie sich entscheiden ob Sie nach Idar-Oberstein, oder nach Trier wandern. Die Etappen 5 und 10, die beide am Grimburger Hof beginnen, verlaufen für rund 5 km parallel ehe sie sich in die beiden Äste verzweigen.

Die einzelnen Etappen wurden so gewählt, dass sie für durchschnittliche Wanderer leicht zu bewältigen und am jeweiligen Etappenende Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden sind. Besonders sportliche Tourengerer werden wahrscheinlich ein größeres Tagespensum schaffen, bei Schlechtwetter oder zusätzlichen Besichtigungen wird die Kilometerleistung geringer ausfallen.

Wegweisung, Anforderungen

Der gesamte Weg ist in beiden Richtungen sehr gut mit dem blaugrünen Logo mit dem stilisierten SH in weiß gekennzeichnet (s. Foto).

Entweder als Aufkleber, als aufgenageltes Schildchen oder aufgemalt. Die Markierungen befinden sich zumeist in Augenhöhe an den Abzweigungen, zur Sicherheit etwas später nochmals und auch sonst in regelmäßigen Abständen. Große Wegweiser an wichtigen Kreuzungen erleichtern die Orientierung und kennzeichnen Zuwege zum Saar-Hunsrück-Steig.



Die Markierung des Wanderweges wird viermal jährlich kontrolliert und fehlende Schilder werden ergänzt.

Der Weg ist meist gut zu begehen und nie ausgesetzt. Einzelne Abschnitte können aber etwas verwachsen sein. Kürzere Steilstücke kommen im Auf- und Abstieg immer wieder vor. Bei Nässe können einzelne Passagen etwas schwieriger werden, darauf wird im Text aber gesondert verwiesen. Der Saar-Hunsrück-Steig verläuft zu 65 Prozent auf schmalen, naturbelassenen Wegen. Orte werden meist umgangen oder nur gestreift. Deshalb ist es manchmal notwendig, kurze Zu- und Abwege am Beginn und Ende einer Etappe mit einzuplanen. Die angegebenen Etappenlängen und Gehzeiten beinhalten die eingezeichneten und beschriebenen Zu- und Abwege vom markierten Steig.
Tourenplanung

Infostellen

Tourist-Information Hermeskeil, Trierer Straße 49, 54411 Hermeskeil, 06503/9535-0,